

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Republik. 1918-1930 42 (1928)

195 (21.8.1928)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-527294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-527294)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat für Abnehmer von der Expedition (Poststraße 76) 2.15 Reichsmark, bei Haus und durch die Post bezogen für den Monat 2.50 Reichsmark.

Republik

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland.

Hauptredaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Rüstringen, Dienstag, den 21. August 1928 * Nr. 195

Redaktion: Peterstraße Nr. 76
Fernsprecher Nr. 58

Der preukische Kultusminister will in Paris sprechen.

Auch der deutsch-französische Schüleraustausch soll in Zukunft mehr gepflegt werden.

(Paris, 21. August. Radiobienst.) Der preukische Unterrichtsminister Dr. Becker wird, wie hiesige Blätter melden, gegen Ende dieses Jahres im Anschluss an die Orientalisten-Tagung in Oxford der Stadt Paris einen Besuch abstatten. Dr. Becker ist vom französischen Unterrichtsminister Herriot zu diesem Besuch eingeladen; er gedankt in Paris einen Vertrag zu halten. In einem Gespräch mit einem französischen Pressevertreter hat Dr. Becker besonders für einen intensiveren Schüler- und Studenten Austausch zwischen Deutschland und Frankreich ein.

Sind auch sie ins Meer gefallen?

Von den amerikanischen Fliegern Haffel und Cramer, die am Sonnabend den Flug nach Grönland angetreten haben, um von dort nach Stockholm weiterzufliegen, fehlte bis heute morgen jedes Lebenszeichen. Die Flieger waren zu dieser Zeit schon über 48 Stunden fällig. Man vermutet, daß sie infolge Motordefekts auf den Ozean niedergehen mußten und ertrunken sind.

Täglich ein neuer Weltrekord.

(Neuport, 21. August. Radiobienst.) Der bekannte amerikanische Pilot Victor Gabel stellte gestern für den Flug quer über den amerikanischen Kontinent einen neuen Rekord auf. Er flog die Strecke Los Angeles - Neuport in 18 Stunden 58 Min., während der bisherige Rekord 26 Stunden 50 Min. betrug.

(Wien, 21. August. Radiobienst.) Dem Berliner Radrennfahrer Sawall gelang es in Budapest bei den dortigen Entschidungstämpfen den Weltmeister-Titel als Sieger zu erringen. Sawall legte eine hundert Kilometer lange

Strecke in der günstigen Zeit von 1 Stunde 26,46 Min. zurück, und zwar hatte er dabei harte ausländische Konkurrenz. Ministerpräsident Eleutherios Venizelos.



Noch sind die Wahlergebnisse in Griechenland nicht genau zu überlegen, aber schon gilt es als sicher, daß der „schöne Kretenler“, der seit dreißig Jahren im Vordergrund der griechischen Politik steht und oft Ministerpräsident war, seine Stellung erneut befestigt hat.

Verzweiflungsstat einer Mutter.

Ein neugeborenes Kind und sich selbst getötet.

(Wolffmeldung aus Essen.) Ein bei der Inneren Gaskraftfabrik beschäftigtes junges Mädchen identisch während der Arbeitszeit unbeschadet einem Kinde des Lebens. Sie padie es in ihre Arme und schleppte es nach Hause. Dort verlor sie das Kind in einem Rückenherd. Die Tat kam zur Kenntnis der Polizei, die die Mutter verhaftete und in das Gerichtsgefängnis einleitete. Hier hat sie in der Zelle Selbstmord verübt.



Pucien Richard (Paris) hat in dem ausgezeichnet besetzten Budapest Kampf um die Flieger-Weltmeisterschaft der Radfahrer zum dritten Male den Titel gewonnen.

Hochzeitsauto überfährt sechs Kinder.

Aus Minden wird gemeldet: Zwei Automobile, die eine Hochzeitsgesellschaft in einem Dorfe der Umgebung aus der Kirche heimführen, gerieten in eine Gruppe spielender Kinder. Sechs Kinder wurden überfahren, davon wurden vier schwer, die anderen beiden leichter verletzt.

Zur Frage der Krisenlösung.

Die Verbesserung der Krisenlösung ist gerade in dem entscheidenden Punkt noch immer nicht durchgeführt. Das Reichskabinett hat es bis jetzt noch nicht über sich gebracht, ohne viel Wenn und Aber der Forderung des Reichstages auf alle meine Verlängerung der Untergrundbauzeit von 26 auf 39 Wochen beizutreten. Es hat nur grundsätzlich die Verlängerung der Untergrundbauzeit beschlossen. Die Frage, wann diese Verlängerung durchgeführt werden soll, blieb einwillen noch offen. Will man bis zum Herbst warten? Warum das? Die Verlängerung der Untergrundbauzeit in der Krisenlösung ist auch nach dem Willen des Reichstages die Verlängerung der auch nach dem Willen des Reichstages die Verlängerung der Untergrundbauzeit von 26 auf 39 Wochen rückwirkend ab 30. Juni Geltung haben. Vom Juli bis zum Oktober sind drei Monate. Danach würde bis dahin die Mehrbelastung des Reichs aus den zehn Millionen Reichsmark ausmachen, denn im Monat Mai, in dem die Zahl der Krisenunterstützten noch wesentlich höher stand, betrug z. B. der Aufwand für Krisen-

unterstützung 10,8 Millionen. Ist denn die Mehrbelastung bis zum Herbst in Höhe von neun bis zehn Millionen etwas Besonderes? Die paar Millionen machen bestimmt den Kohl

2000 Mark pro Abend.

Das neueste Spielhonorar der Elisabeth Bergner.

(Berliner Meldung.) Wie in Künstlerkreisen erzählt wird, wird Elisabeth Bergner nach den bisher getätigten Abschlüssen von allen deutschen Bühnenkünstlern die höchste Gage erhalten. Sie besteht aus einem monatlichen Honorarvertrag im Betrag von 2000 Mark. Auch Generalintendant Jäger wollte die Bergner engagieren, doch bewilligte das

Familiengröße in Nürnberg.

(Nürnberg, 21. August. Radiobienst.) Freiwillig aus dem Leben geschieden ist hier die Familie des Möbelhändlers Waldbau. Das Ehepaar und der zehn Jahre alte Sohn der beiden wurden in ihrer Wohnung durch Vergiftung

nicht fett. Aber freilich, wenn von sozialpolitischen Dingen die Rede ist, dann tauchen plötzlich in der Presse die ergreifendsten Rolandtrauer über die bedrohliche Gestaltung des Staats auf. Gräßliche Defizitzahlen werden schon jetzt an die Wand gemalt. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion und die freien Gewerkschaften erwarten mit Bestimmtheit, daß in der Krisenfrage rasch ganz Arbeit geleistet wird.

Der 153. Sozialdemokrat im Reichstag.

Der Reichswahlkreis hat am Montag früh ein Abdivisionsverfahren für die Wahl im Wahlkreis Ostpreußen durchgeführt. Der Wahlkreis Ostpreußen hat 4822 sozialdemokratische Stimmen und der Reichstag hat 30 787 Stimmen. Da ein Teil von mehr als 30 000 Stimmen auf der Reichsliste zu einem weiteren Mandat genügt, hat der Reichswahlkreis Ostpreußen festgelegt, daß auf die sozialdemokratische Reichsliste fünf weitere Mandate entfallen. Der durch diese Korrektur für gewählt erklärte Abgeordnete ist der Vorsitzende des Allgemeinen Deutschen Beamtenbundes, Albert Falkenberg. Die Zahl der sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten beträgt jetzt 153.

Preußische Amnestiegesetze.

Auf Grund der Reichsmannschaft vom 1. Juli sind bis zum 1. August in Preußen 1500 Verurteilte oder Verurteilte begnadigt worden und gegen 436 Verurteilte ist das Verbot der Einreise aufgehoben worden. Von ihnen waren 117 zu Zuchthaus und 14 zum Tode verurteilt. Von den Begnadigten waren 1005 wegen politischer Straftaten verurteilt. In einer Anzahl von Fällen schweben noch die Entscheidungen.

Ein Friedrich-Ebert-Brunnen in Weisen.

In Weisen wurde am Sonntag im Rahmen eines Regimentsfestes des Reichsbanners ein Friedrich-Ebert-Brunnen eingeweiht. Der Brunnen steht auf einem Platz in der neuen Siedlung der Volkshaus-Genossenschaft und ist von Arbeiter in ihren freien Stunden hergestellt worden. Er besteht aus einem 30 Zentimeter hohen Wasserbehälter mit einem Durchmesser von vier Meter. In der Mitte des Behälters steht eine 2,50 Meter hohe Säule, die eine symbolische Figur, das schaffende Volk, trägt.



Dr. T. Wang, Außenminister von China, hat nicht nur einen Zollvertrag mit Deutschland unterzeichnet, sondern sich auch verpflichtet, Verhandlungen über den Abschluß eines Handelsvertrages einzuleiten. Das Deutsche Reich steht im lebhaften Interesse in der Reihe der chinesischen Hauptexportländer. Der Gesamtmarkt der jährlich nach China exportierten deutschen Waren erreicht 160 Millionen Reichsmark.

200 Dörfer überschneidet.

Aus Peking wird gemeldet, daß in der Provinz Schantung infolge Hochwassers 200 Dörfer überschneidet wurden, wodurch 40 000 Einwohner obdachlos geworden sind. Es sollen bereits fast 1800 Personen ertrunken sein.

In einer überfüllten Versammlung nahm gestern Abend die Rätin der Sozialdemokratischen Partei zum Parteitag in der Stadt. Nach einem Referat des Reichstagsabgeordneten Solmann nahm man eine Entschließung an, die die sozialdemokratischen Mitglieder scharf tadelte und die von der Reichstagsfraktion verlangt, die weiteren Raten für den Parteitag abzulehnen.

Die Sterblichkeitsverhältnisse in Deutschland.

Die Errechnung der Sterblichkeitsverhältnisse in Deutschland für die Jahre 1924/25 liegt jetzt vor. Aus ihr ist zu ersehen, daß das Durchschnittsalter der Männer von 48,8 Jahren im Jahre 1910 auf 56 Jahre gestiegen ist; das der Frauen sogar von 55,5 Jahren auf 58,8 Jahre.

Im einzelnen ergibt sich folgendes: Die Säuglingssterblichkeit ist seit Beginn des 20. Jahrhunderts um 44 Prozent gesunken. Es starben im ersten Lebensjahre im Jahre 1924/25 154 von Tausend der lebend geborenen Knaben und 93,9 Knaben und Mädchen. Im 2. bis 6. Lebensjahre ist die Sterblichkeit der Knaben und Mädchen auf ein Fünftel bis ein Sechstel ihrer früheren Höhe gesunken. Von den zehnjährigen Knaben starben 1,4 von Tausend und von den zehnjährigen Mädchen 1,2 von Tausend. Erheblich schwächer ist die Verminderung der Sterbefälle in den Altersstufen von 16 bis 25 Jahren. Sehr erheblich ist der Rückgang der Sterblichkeit der erwachsenen Männer. Von 1000 dreißigjährigen Männern starben nur noch 4,1 gegenüber 5,6 im Durchschnitt der Jahre 1901—1910. Die Sterblichkeit der 35- bis 40jährigen hat um rund 40 Prozent abgenommen. Bedeutend höher als die Sterblichkeit der erwachsenen Männer ist die der 30- bis 35jährigen Frauen, hauptsächlich infolge der Gefährdung durch Schwangerschaften. Auch die Zahl der sterbenden Männer in der Altersstufe zwischen 45—50 Jahren hat mit einer Abnahme um rund 40 Prozent einen günstigen Stand erreicht. Etwas geringer ist die Abnahme in den höheren Altersstufen. Immerhin ist bei den Sterblichkeitsfällen der 70jährigen Männer eine Verringerung von 69,4 auf 55,1 und bei den Frauen von 62,1 auf 52,0 von Tausend zu verzeichnen.

Die starke Abnahme der Sterblichkeitsziffer bedeutet eine Verschiebung des Altersaufbaues der Bevölkerung. Von einer gleich großen Masse lebend geborener Deutschen erreichen jetzt 12 von Hundert der Geborenen mehr das erwachsenere Alter, als in den Jahren 1901—1910, und sogar 26 Prozent mehr als unter den Sterblichkeitsverhältnissen der Jahre 1871—1880.



Richard B. Fajbanc, der bekannte englische Staatsmann, ist, wie gestern gemeldet, 72jährig gestorben. Er war schon in jungen Jahren ein angelegener Rechtsanwalt, gehörte 1885—1911 als liberaler Abgeordneter dem Unterhaus und seit 1911 dem Oberhaus an. Sechs Jahre lang leitete er das Amt eines Kriegsministers und zweimal war er Vord-Grampianer. 1912—1915 im liberalen Kabinett Asquith und 1924 im Arbeiterkabinett MacDonald. Seine aufsehenerregenden Verhandlungen, die er 1912 in Berlin mit dem früheren Kaiser Wilhelm II. und dem Reichsfinanzier v. Bethmann-Hollweg über eine deutsch-britische Verständigung im Flossenbau führte, blieben ohne Erfolg. Spätere hat einige wertvolle philosophische Bücher geschrieben und Schopenhauers „Die Welt als Wille und Vorstellung“ ins Englische übersetzt.

Für die Organisation des Friedens!

Entschließung des Brüsseler Kongresses zur Abrüstungsfrage.

Der internationale Kongress in Brüssel hat die folgende Entschließung einstimmig angenommen:

Das Ziel der G.V. ist die vollständige Abrüstung zu Land, zu Wasser und in der Luft, ohne Unterschied zwischen Siegern und Besiegten Staaten. Diese Forderung kann nur verwirklicht werden durch die gemeinsamen und energischen Bestrebungen der organisierten Arbeiter, durch die unablässige Aufklärung der Arbeiter über die Ursachen und Gefahren der Rüstungen und durch den gesteigerten politischen und wirtschaftlichen Kampf des Proletariats gegen die herrschenden Klassen.

Die allgemeinen Tendenzen des Kapitalismus streben zum Krieg. Andererseits ist es richtig, daß die wachsende gegenseitige Abhängigkeit der wirtschaftlichen Unternehmungen, die gesteigerten Kosten der Rüstungen, die Erkenntnis, daß das Weltkriege den Krieg automatisch herbeiführen droht, die Notwendigkeit der Sicherheit für ausländische Anleihen und die Furcht vor neuen Revolutionen, welche jeder Krieg entfesseln kann, gewisse Teile der herrschenden Klassen dazu veranlassen können, im Prinzip einer Einschränkung der Rüstungen auszuweichen. Es ist eine der wichtigsten unmittelbaren Aufgaben des internationalen Sozialismus, alle Regierungen unter den stärkstmöglichen Druck zu setzen, um die in den herrschenden Klassen selbst wirksamen Tendenzen zu internationalen Abrüstungsübereinkommen auszunutzen, die ihnen überstehenden mächtigen imperialistischen und militaristischen Gegen Tendenzen zu überwinden und auf diese Weise ein internationales Abrüstungsübereinkommen durchzuführen.

Die Schwierigkeiten, die die Abrüstung bietet, können nur unter dem stärksten politischen Druck überwunden werden. Diesen Druck durch eine ständige und energische Aktion in den Massen und Parlamenten zu üben, ist die Aufgabe der sozialistischen Arbeiterparteien. Sie werden zu wachen haben, daß die Schwierigkeiten nicht als Vorwand für das Scheitern aller Abrüstungsbestrebungen benutzt werden.

Die G.V. betrachtet es als Pflicht aller sozialistischen Arbeiterparteien:

1. Die Aufnahme eines Gesetzes in die Gesetzgebung ihres Landes zu erlangen, das jede militärische oder industrielle Mobilisierung ausschließt, bevor ein internationaler Konflikt dem Widerstand oder einem anderen Verfahren friedlicher Beilegung vorgelegt ist.

2. Den stärkstmöglichen Druck der Massen selbst in der revolutionären Form gegen jede Regierung auszuüben, die es im Falle eines internationalen Konfliktes ablehnen würde, sich einem Schiedsspruch zu unterwerfen und zum Krieg schreitet.

III. Die G.V. fordert, daß alle internationalen Konflikte dem obligatorischen Schiedsverfahren oder einem anderen Verfahren friedlicher Beilegung unterworfen werden.

Die G.V. fordert, daß der allgemeine, allumfassende Schiedsgericht und Vermittlungsvertrag, bekannt

als „Neues vom Großen Los“.

In Johannesburg (Südafrika) ist dieser Tage ein Mädchen, das sich seit achtzehn Jahren in einem lethargischen Zustand be-

findet, wieder aufgewacht. Das Mädchen war 1910, als es

zwanzig Jahre alt war, und die Nachricht von einem tödlichen Unfall ihres Vaters zu empfangen, in Schlaf verfallen. Nach ihrem jetzigen Erwachen ist die Rührung ihres Körpers verschwunden; die Wiedererwachte kann jedoch nur unvollkommen sprechen und ist von einer krankhaften Schüchternheit befallen.



Mrs. Mary Josephine Vander, eine 21jährige, auffallend schöne Studentin des Newporter High-College, hat sich mit dem unbefähigten Weltkrieger E. J. Tunnay verlobt. Sie scheint zurzeit die meistbescheidene Frau Amerikas zu sein. Aber auch Tunnay ist zu beneiden. Seine Braut ist nicht nur schön, klug und jung, sondern auch die Gönnerin des 1919 verstorbenen Milliardärs Carnegie, der allein zu wohltätigen Zwecken 170 Millionen gestiftet hat — und dabei seiner Verwandtschaft noch genug hinterließ.



Neues vom Großen Los.

Mit dem letzten Großen Los der Preussisch-Schlesischen Klassenlotterie hatte es sich einer heutigen Mitteilung eine der ganzen Gewinn gekommen wäre. Ein Preussischer aus Dessau hatte nämlich in der Wernburger Kasse die Hälfte der Glücksumme gekauft. Wegen einer Forderung ließ er die Rolle jedoch ab, so daß ihn tatsächlich nichts mehr von dem Gewinn zu stand. Die Gewinner und jetzigen Besitzer haben jedoch beschlossen, dem Glückseliger des Loses einen beträchtlichen Teil des Gewinnes für seine glückliche Hand zu schenken.

Die Tagung der Naturfreunde.

Von der Tagung der Naturfreunde in Zürich wird uns berichtet: Dem Zentralausflug ist es gelungen, im Sonnblickgebiet bei Raim-Salurn ein alpinen Schutzhäus zu erbauen und ebenso vom größten Schreden des Alpenvereins das Berggasthaus Wartenböden am Grödenplan zu erwerben. Die Kostenverhältnisse des Gesamtvereins sind wohlgeordnet. In Wehrlede sprachen Vertreter der einzelnen Länder. Der Vertreter Frankreichs sprach davon, daß der Ruf des Franzosen Jacques Roussieu „Jurist zur Natur“ erst den Umweg über Vices machen magte, um jetzt erst nach Frankreich zu den Vertretern zu gelangen. Ein Vertreter Ungarns schilderte die herkömmlichen Verordnungen der ungarischen Genossen, aber trotzdem ginge es aufwärts. Ein reichsdeutscher Vertreter versuchte die Aussprache teilweise auf parteipolitische Gebiete zu verschieben, blieb aber mit seiner Aufregung ziemlich isoliert. Der Bruderzwist scheint nun auch im L.A. „Die Naturfreunde“ sein Ende gefunden zu haben. Genosse Schütz, Vizefeld, brachte mit seiner Rede den Höhepunkt des ersten Besammlungstages. Der Geist der Großzügigkeit mußte den Verschönerungen der Länder Rechnung tragen. Kein Vater dürfe die alten und neuen Aufgaben der Naturfreundebewegung tören; durch

Naturbetrachtung müsse man zur Naturerkenntnis und dann durch kameradschaftliches Wirken zum Sozialismus kommen. Die Zeitschrift des Vereins, „Der Naturfreund“, müsse auch fernerhin das geistige Bindeglied bleiben, das alle Naturfreunde vom Meerestrand und von der Heide bis in die tiefsten Bergschluchten hinein verbinde. Mit den Naturfreunden müsse ein großes Bild Sozialismus, eine gewaltige soziale Forderung vollbracht werden. Die Herzen der Arbeiterbewerber müssen glühend gemacht und in den Fäden der Fäden angeknüpft werden, um zur Würde des sozialistischen Menschen zu kommen.

Präsident Böbe hat, wie das Nachrichtenbureau des SPD, den Weltkongress des Reichstages für den 27. August, vormittags 11 Uhr, eingeladen, um über den kommunikativen Antrag auf Einberufung des Reichstages wegen der Inangriffnahme des Panzerkreuzerbaues zu entscheiden.

Die Beamtenträgewahlen bei der Reichsbahn sind im Benehmen mit den zuständigen Organisationen auf Sonnabend, den 20., und Sonntag, den 21. Oktober, festgelegt worden. Die letzten Beamtenträgewahlen wurden 1886 gewählt. Die Wahlzeit beträgt zwei Jahre.

Einen neuen Mitgliederantrag hat der Verband der Arbeiter zu verzeichnen. Die Mitgliederzahl des Verbandes liegt im zweiten Vierteljahr von 30 756 auf 55 540. Am 1. Juli vorigen Jahres waren 46 972 Mitglieder gezählt. Der Zuwachs binnen Jahresfrist beträgt also 8568.

Am Montag begann im Münchener Gewerkschaftshaus der 20. Verbandstag des Deutschen Tabak- und Zigarrenverbands. Neben der Geschäftsberichterstattung stehen im Mittelpunkt der Beratungen die Einführung der Inzidenz- und Altersunterstützung.

Der amerikanische Arbeitsminister Daves hält sich gegenwärtig in Berlin auf. Er wird heute mittag vom Reichsfinanzier empfangen werden. Daves bearbeitet in Amerika u. a. auch die Einwanderungsfragen.

Notizen aus aller Welt. In Gesslingen (Württemberg) feierte unter Teilnahme der ganzen Gemeinde und zahlreicher Vereine der frühere Völkischer und Stationskommandant Joseph Köhler den 90. Geburtstag. Der Reichspräsident sandte ihm ein herzliches Glückwunschschreiben mit Bild. — Aus Paris wird berichtet: Die Junker der französischen Marine haben die Jungfrau von Orleans zur Schau stellen für die Wochentelegraphie erwählt. — Nach einer Meldung aus Brüssel ist dort ein SOS-Ruf des deutschen Dampfers „Baga“ eingetroffen, der sich 32 Grad nördlicher Breite und 6 Grad östlicher Länge in Gefahr befindet. — Der bei dem B. S. F. M. Dreierrennen verunglückte Fahrer Heuser ist seinen Verletzungen im Krankenhaus Münchenberger erlegen. — Wenigliche Hähnen haben, wie erst jetzt bekannt wird, bei dem Eisenbahnunfall in Dinslaken ihr schändliches Handwerk getrieben. Zahlreiche Reisenden sind Koffer und Mantel gestohlen worden. Mehrere Leute, die bei den Rettungsarbeiten Hilfe leisteten, sind um ihre Fahrdrähte gekommen. Die Arbeiter konnten noch nicht ermittelt werden. — Der italienische Kampflieferer Baracchi ist in seinem chemischen Laboratorium in Rom bei Versuchen mit einer von ihm zusammengestellten Sprengstoffmischung für Flugzeugsignale tödlich verunglückt. Der Sprengstoff ging in die Luft und zerstörte das Laboratorium. Baracchi erlag seinen schweren Verletzungen im Krankenhaus. — Mehrere junge Burken bewarben in der Nähe des Stellwerks Marabue in der Marz in Richtung Werneuchen fahrenden Zug mit Rohrbüchsen und richteten eine Frau im Gesicht. Der Zug wurde sofort zum Halten gebracht. Die Bomben hatten inzwischen auf Büdner die Hand getroffen. — Auf dem alten jüdischen Friedhof in der Leibnizstraße in Berlin plünderten Diebe während der Nacht einen Opferstock völlig aus. Die Diebstahls hatten zunächst vergeblich versucht, einen granitinen Opferstein, in den eine Kasse eingelegt ist, zu zertrümmern. Sie brachen schließlich die Kasse mit einem Brecheisen heraus. Man vermutet, daß den unbekannten Dieben etwa 100 Reichsmark in die Hände gefallen sind.

Dolkswirtschaft.

Zum Thema: Kauffpartaffen. Vor geraumer Zeit wurden von einigen Großfirmen in verschiedenen Städten-Logenante Kauffpartaffen eingeführt. Diese Kauffpartaffen nehmen Einlagen gegen eine Vergütung bis 12 Prozent entgegen, verpflichten aber den Sparrer, bei dem Inhaber der Kauffpartaffe für den Sparbetrag zu kaufen. Jetzt hat sich auch das Reichswirtschaftsministerium mit der Angelegenheit beschäftigt und sich auf den Standpunkt gestellt, daß die Kauffpartaffe als Depotgeschäft im Sinne des Gesetzes über Depositionen und Depotgeschäfte (§ 2 Abs. 1 des Gesetzes) zu unterwerfen ist. Um eine möglichst gleichmäßige Anwendung dieses Gesetzes zu erzielen, hat das Reichswirtschaftsministerium die Länderregierungen ersucht, in eine Erörterung der Angelegenheit einzutreten und dem Reichswirtschaftsministerium Material über die in ihrem Zuständigkeitsbereich eingeführten Kauffpartaffen zu übersmitteln. Wenn Kassen nun damit man daran, die Kauffpartaffen der Konzeptionspflicht zu unterwerfen ist. Wie mit es fahren, ist auch der Reichswirtschaftsminister aufgefordert worden, ein Gutachten über die Kauffpartaffen vorzulegen.

Wilhelmshaven.

Vom 20. Juli 1928 ist der Jachet bei Westum ein Boot zerlegt worden. Das Boot ist 2,50 m lang und 1,30 m breit, außenborde unter Wasser ordentlich gelichtet, über Wasser und innen natürlich. Im Boot ist ein Schild angebracht mit der Aufschrift: „Gebr. Barmeyer, Bootbauwerk, Bremen-Burg.“ Im Boot waren 2 Riemer beifolgt.

Die Empfängerberechtigten werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 4 Wochen bei dem unterzeichneten Strandamt geltend zu machen, widrigenfalls dieselben bei der Versteigerung über den gestorenen Gegenstand unberücksichtigt bleiben. (8. 27 der Strandungsordnung vom 17. Mai 1874.)

Wilhelmshaven, den 14. August 1928.
Das Strandamt. Sellong.



Mittwoch, den 22. August 1928, mit Dampfer „Dr. Sieger-Gülden“.

Sonderfahrt nach Bremerhaven.

Ab 1. Einfahrt 8.00 Uhr. Rückkehr etwa 22.00 Uhr. In Bremerhaven während des fünfjährigen Jubiläums Schiffsfahrt. Preis: 4,50 RM. für Kinder 2,50 RM., an Bord 0,50 RM. Aufschlag. Vermeidung und Verlust der Fahrt vorbehalten. (7454)

Magistrat Wilhelmshaven.

Varel.

Sitzung des Stadtrats

am Mittwoch, den 22. August 1928, nachmittags 6 Uhr, im Rathaus II. Die Tagesordnung hängt in den Gitterkästen aus.

Varel, den 18. August 1928.

Der Vorsitzende des Stadtrats.
Schrump.

Radfahrer-Verein „Jodelband Varel“.
Freitagsabends 8 Uhr findet im Hotel Schilling eine

Bollverjammung

statt. Wegen der Wichtigkeit der Sacheordnung ist das Erscheinen aller Mitglieder Pflicht.
Der Vorstand.

Arbeiter-Turn- und Sport-Verein „Einigkeit“ Osterburg-Oldenburg

Am Sonnabend, den 25. und Sonntag, den 26. August 1928

36jähr. Stiftungsfest und Volksfest

Ort: Osterburg. Zeit: Sonntag, den 26. August, nachm. 4.30 Uhr. Hauptversammlung bei Otto Neufel.

Wanzen aller Insekten Riefolda
Verkauf nur Teilerlöse! Johann Grabe, Osterburg, Büchsenstraße 1.

Unsere Buchdruckerei

hält sich zur Anfertigung aller vorkommenden Druckarbeiten bestens empfohlen. Reichhaltiges modernes Schrift- u. Schmuck-Material. Setzmaschinen, Stereotype, Malenauflage in Rotationsdruck.

Fernsprecher Nr. 58 und 109

Paul Hug & Co., Rüttingen.

Einfamilienhaus

im Stadtgebiet zum 1. Oktober oder später zu mieten gesucht. Offerten unter „Eim“ unter Angabe des Mietpreises an die Expedition der „Republik“ erbeten.

Mittwoch
den 22. August 1928
abends 8.30 Uhr

Kur-Konzert

(Streichmusik)
im Parkhaus unter Mitwirkung der Opernsängerin Ly Betzou, Wilhelmshaven

Anschließend BALL

Sämtliche Kurgäste und Einwohner sind herzlich eingeladen. Eintrittspreis 0,75 RM. Für Inhaber von Ausweisarten 0,50 RM.

Wilhelmshaven, 21. August 1928.
Der Magistrat.
Badeverwaltung.

1000 Mark Bar- u. Buchprämien

erhalten alle Personen, die bis 1. Oktober für die ebenso wichtige wie interessante und mannigfaltige

URANIA

Kulturpolitische Monatshefte über Natur und Gesellschaft, neu Abonnenten gewonnen haben.

Der beste Werber erhält 100 RM. bar, der zweitbeste Werber 70 RM. bar, die nächsten erhalten 60, 40, 20 und 10 RM. Alle anderen bekommen wertvolle und interessante Bücher als Prämien.

Jeder kann sich beteiligen! Probehefte und Werbematerial stellen wir kostenlos zur Verfügung. Näheres durch die

Buchhandlung Paul Hug & Co.

Wilhelmshaven, Marktstraße 46, Telefon 2158.

Konzert- und Vortragswesen der Jadestädte.

Badeverwaltung Wilhelmshaven.

Dienstag, den 28. August, um 20 Uhr beginnend, im Saale der Wilhelmshavener Gewerbeschule.

Klavier- und Gesangs-Konzert

Ausführende: Fräulein Emma Mayer, Alt, Stuttgart; Herr Georg Kuchmann, Klavier, Rüttingen; Herr Fritz Jacob, Klavier, Wien.

Es werden wieder gegeben: Werke von Bach Sonate (G-dur) Schumann (A-dur), Brahms (Variationen und 3 Lieder) und Reger (Variationen) Kompositionen, für zwei Klaviere. Die beiden Steinway- und Ibach Flügel stellt das Pianohaus Dreyer. Eintrittspreis zum Platz RM 1.00, 0.50, 0.25, 0.10, 0.05. Die Programme, die als Auswahl zum Eintritt berechtigten, sind im Musikhaus Fischer, Viktoriastraße 4, für Badegäste bei den städtischen Badeverwaltungen, außerdem abends an der Kasse zu haben. (7450)

PLAKATE

MIT DEM AUFDRUCK:

Vorsicht
beim Laufenlassen
der Motoren!

Vergiftungsgefahr!

sowie alle polizeilich vorgeschriebenen Plakate sind in der Expedition der „REPUBLIK“ zu haben

Laßt Blumen sprechen!

Günstiges Sonderangebot!

Rosa Luxemburg
Briefe an Karl und Luise Kautsky 1896—1918
(Herausgegeben von Luise Kautsky)
Preis broschiert nur RM. 1.60

Marxismus und Naturwissenschaft
Herausgegeben u. eingeleitet von Otto Jensen
Preis broschiert nur RM. 1.60

Wilhelm Liebknecht
Ein Bild der deutschen Arbeiterbewegung von
Valerie Marcus.
Preis broschiert nur RM. 0.60

Die Tragödie Trotzkis
Herausgegeben von Grigori Dimitroff.
Preis kartoniert nur RM. 0.60

Trotsky 1917
Die Lehren der Revolution. Mit einem Vorwort
von Paul Levi
Preis broschiert nur RM. 0.50

Nur solange der Vorrat reicht!

Sämtliche Werke sind lieferbar durch die
Buchhandlung Paul Hug & Co.
Wilhelmshaven, Marktstr. 46, Tel. 2158.

Der Regen schadet Ihnen nicht

und Sie wirken immer elegant in einem unserer modernen Regenmäntel



Gummi-Mantel
aus harter Kunstseide
flotte Form

Reiche Auswahl in Regenmänteln auch für große Figuren!

Wollheimer
Goldes Spiegelhaus für Damen- u. Mädchen-Kleidung
Wilhelmshaven
Gartenstraße 29

Unser Betrieb ruht

in der Woche vom 27. August bis 1. September wegen allgemeiner Betriebsferien. Eine Belieferung während dieser Zeit kann nicht erfolgen. Wir bitten daher unsere verehrliche Kundschaft, ihre Wäsche schon diese Woche herzugeben, oder bis zur überraschten Woche zurückzuliegen. Der Laden ist zur Annahme und Ausgabe auch während dieser Zeit wie bisher geöffnet — — —

Lena-Wäscherei

die Feinwäscherei der Jadestädte.

Bekeres
Einfamilienhaus
im Stadtgebiet

unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Interessenten wollen sich melden unter Ch. R. 7431 an die Exp. d. R.

Gebe 7 junge Enten
und 8 Brühhühner (27)
billig ab.

Börsestr. 85, u. z.

Teppiche, Läufer,
Gardinen, Tisch-
decken u. Anstahl
zu 10 Monatsrat. lief.

Agay & Gluck, Frankfurt a. M.
178. Schreiben Sie sofort!

Unbedingt zuverlässig
repariert jede

Uhr

zu wirklich billigen
Preisen

Chr. Grön,
Uhrmacher,
Wilhelmshaven, Str. 10.

Einzig! Einzig!

Auto-Weiß

1400

Größtes Geschäft am
Platz.

Einfamilienhaus

mit schönem Garten in
Oldenburg, sowie am
Stadtort unter günstigen
Bedingungen zu
verkaufen.

Griff Steffen, Stuttgart,
Rüttingen
Börsenstr. 101, Tel. 186

Schreiben Sie sofort!

Arnd Remmers
und Fran.

Hilfsverein Raut.

Am Sonntag, den
23. August, nachm.
3 Uhr, wird
Mittagessen

Anna
Wulf

Ihre Anwesenheit
wird mit in
den
Vorstand.

Die Beerdigung
findet am Donnerstag,
den 28. August, um
3 Uhr, in der
Leichenhalle in
Heppens statt.

Wwe. Anna Wulf, geb. Janssen

im Alter von 77 Jahren.

Im Namen der Angehörigen:
Fr. Janssen.

Die Beerdigung findet am Donnerstag,
den 28. August, um 3 Uhr, in der Leichen-
halle in Heppens statt. (7450)

Rüttinger Blindenwerkstatt

Grenzstr. 80, Fernspr. 2030.

Trauerdruckladen liefert Paul Hug & Co.

STATT KARTEN.

Ihre Verköstigung beehren sich anzugeben

Oberwerftsekretär Harry Kirves u. Frau

Henny, geb. Redenius.
Rüttingen, den 18. August 1928.

Gleichzeitig danken wir herzlich für die uns in
so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeit.

Dankagung.

Für die allseitig erwiesene Teilnahme
und Aufmerksamkeit beim Hinscheiden
unserer lieb. Mutter u. Großmutter, der

Wwe. Marie Hildebrand

nahenden Herrn Pastor Harns für
die treuerlichen Worte danken herzlich

Die trauernd Hinterbliebenen

Am Sonntag, den 19. August, nachm.
2.30 Uhr, entschlief sanft und ruhig unsere
liebe Mutter, Schwester, Schwägerin und
Tante

Wwe. Anna Wulf, geb. Janssen

im Alter von 77 Jahren.

Im Namen der Angehörigen:
Fr. Janssen.

Die Beerdigung findet am Donnerstag,
den 28. August, um 3 Uhr, in der Leichen-
halle in Heppens statt. (7450)